

Auf der Erde (*ONE PLANET*) ist die Gesundheit von Pflanzen, Tieren, Menschen und Umwelt untrennbar miteinander verbunden (*ONE HEALTH*) und als Ganzes in den Blick zu nehmen, um eine lebenswerte Zukunft (*ONE FUTURE in ONE SOCIETY*) für alle zu gestalten. Welche Bildung kann Menschen dazu befähigen, diese Zukunft zu gestalten? Vor dem Hintergrund eines integrativen Verständnisses von Gesundheit zeigt sich Lernen in der Ernährungs- und Verbraucher/innenbildung in neuer Komplexität und stellt hohe Anforderungen an die didaktische Transformation. Der Fokus in den Beiträgen dieser Ausgabe liegt dabei sowohl auf dem Lernen im Fachunterricht diverser Schularten als auch auf dem situativen Lernen durch die Gestaltung von Schule als einem One-Health-Lebensraum.

*Manuela Pühringer und Rim Abu Zahra-Ecker* legen ein kooperatives Lernkonzept zur Analyse eines Lebensmittelwarenkorb anhand der Dimensionen des One-Health-Ansatzes für berufsbildende höhere Schulen vor. *Ulrich Hobusch, Johanna Michenthaler und Katharina Salzmann-Schojer* stellen die Entwicklung von fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten zum Themenfeld Fleischproduktion und Fleischkonsum für berufsbildende mittlere und höhere Schulen des agrarischen Bildungswesens vor. *Stefanie Albert, Maria Lerchbaumer und Martina Überall* präsentieren Unterrichtskonzepte für die Sekundarstufe II zur alltagsrelevanten Problemstellung, ob eine One-Health-freundliche Ernährungsweise ökonomisch leistbar ist. *Katharina Misslinger, Helga Mayr und Birgit Wild* legen Ergebnisse zur Evaluation eines fächerübergreifenden Projekts in der Volksschule vor, das altersgemäß auf das Thema einer nachhaltigen Schuljause fokussiert. *Nicole Mair, Marlies Wallner und Martina Überall* konzentrieren sich auf situatives Lernen, indem sie die Relevanz der Planetary Health Diet für das Verpflegungsangebot in der Volksschule analysieren. Ebenfalls im Kontext situationsbezogenen Lernens ist der Beitrag von *Verena Gratzer und Michael Wukowitsch* verortet: Sie stellen Ergebnisse einer qualitativ-empirischen Studie zur Umsetzung gesundheitsfördernder Lernsettings für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf vor. *Johanna Maier, Rebecca Wagner-Kerschbaumer und Claudia Angele* zeigen ein themenbezogenes Beispiel fachdidaktischer Entwicklungsforschung für den inklusiv- und sonderpädagogischen Bereich.

In einigen Beiträgen dieser Ausgabe wurden Lehramtsstudierende und Nachwuchswissenschaftler/innen mit ihren Projekten gezielt miteinbezogen, da diese die Zukunft einer wissenschaftsbasierten Ernährungs- und Verbraucher/innenbildung gestalten. Alle Beiträge durchliefen *Double Blind Peer Reviews*.

Claudia Angele und Susanne Obermoser gemeinsam mit dem Redaktionsteam *Thematisches Netzwerk Ernährung*, Österreich: Petra Borota-Buranich, Gerda Kernbichler, Gabriela Leitner, Brigitte Edelmann-Mutz, Katharina Salzmann-Schojer, Christine Schöpf, Elfriede Sulzberger, Martina Überall, Ines Waldner, Birgit Wild, Michael Wukowitsch